

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 80 (1913)

Artikel: Beilage VI : Bericht der Kommission für Hebung des Volksgesanges
über ihre Tätigkeit im Berichtsjahre 1912/13

Autor: Wydler, A. / Corrodi, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht
der
Kommission für Hebung des Volksgesanges
über
ihre Tätigkeit im Berichtsjahre 1912/13.

Herr Präsident!
Geehrte Synoden!

Die Neuwahl der Kommission durch die Synode in Rüti brachte keine Änderung im Bestande derselben, ebenso nicht die darauf folgende Konstituierung; sie besteht dermalen aus den Herren:

Albert Wydler in Zürich 4, Präsident
Karl Eckinger in Benken, Vizepräsident
Karl Corrodi in Zürich 8, Aktuar
Paul Waldburger in Wädenswil
Alfred Walter in Bülach.

In zwei Sitzungen behandelte die Kommission die üblichen Jahresgeschäfte. In der ersten stellte sie die Examenaufgaben für 1913 zusammen. Im Anschlusse an diese Traktanden äußerten sich einige Mitglieder etwas ungehalten darüber, daß diese obligatorischen Uebungen vielerorts, besonders auf den oberen Stufen, gar nicht gemacht werden. Die Lehrerschaft drücke sich um die Aufgaben herum mit der Ausrede, am Examen finde man nicht die nötige Zeit für dieselben, und

da, wo an Stelle der Examen konzertmäßige Gesang-Aufführungen treten, müßten sie sowieso wegfallen. Die Kommission fand aber, daß bei gutem Willen im Anschlusse an das Klassenexamen ganz gut eine der Uebungen vorgeführt werden könnte. Sie gelangte deshalb mit dem Gesuch an den Erziehungsrat, er möchte auf irgend einem Wege die Lehrerschaft anweisen, daß den obligatorischen Aufgaben im Fache des Gesanges dieselbe Aufmerksamkeit geschenkt werde, wie den andern Fächern, besonders auch von Seite der Herren Visitatoren. Der Erziehungsrat ist alsdann durch das Mittel des amtlichen Schulblattes dem Wunsche der Kommission nachgekommen. Wir möchten an dieser Stelle Lehrerschaft und Visitatoren wiederum ersuchen, unsren Bestrebungen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

In der zweiten Sitzung traf die Kommission die Auswahl der obligatorischen Lieder für das Schuljahr 1913/14; sie findet sich im amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1913.

Sodann machte der Präsident die Mitteilung, daß die Zürcher Liederbuchanstalt mit dem 1. Januar 1913 durch ein hochherziges Geschenk des alleinigen Inhabers dieses Institutes, Herrn Dr. Friedrich Hegar, in den Besitz des Lehrervereins der Stadt Zürich übergegangen sei. Damit kehrt diese Anstalt nach beinahe dreißigjähriger Entfremdung (Synode 1884) in den Schoß der zürcherischen Lehrerschaft, von der sie ausgegangen, zurück. Sie wird auch weiterhin ihrem Zwecke, dem Volke guten und billigen Gesangsstoff zu bieten, durch Verbreitung der beliebten Liederbücher von Ignaz Heim, Gustav Weber und Friedrich Hegar treu bleiben; letztere können bei der Verwaltung, Rothbuchstraße 24 Zürich VI, direkt bezogen werden. Die Anstalt wird der Lehrerschaft dadurch zum Segen gereichen, indem,

sobald ihre finanzielle Grundlage gesichert sein wird, ein Teil der Erträgnisse laut ihren Satzungen dem kantonalen zürcherischen Hülfsfond und der Schweizerischen Lehrerwaisenkasse zugewiesen werden wird.

Zürich, den 15. September 1913.

N a m e n s d e r K o m m i s s i o n:

Der Präsident: **A. Wydler.**

Der Aktuar: **J. Corrodi.**